



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Deutsch

Kompetenzaufbau
1./2. Zyklus



Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich D.4 Schreiben
E Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten **Handlungs-/Themenaspekt**

Kompetenz		1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.	Querverweise	Querverweis
D.4.E.1 Die Schülerinnen und Schüler ...				
Auftrag 1. Zyklus	1	Beginn im Verlauf des 1. Zyklus		
Auftrag 2. Zyklus	2	a » können inhaltliche Unklarheiten besprechen, wenn die Lehrperson auf die entsprechenden Textstellen hinweist. b » können in kooperativen Situationen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unstimmigkeiten im eigenen Text erkennen. c » können die Leserperspektive ansatzweise einnehmen (z.B. mit Leitfragen, Denkmuster).		Grundanspruch Kompetenzstufe
Orientierungspunkt	2	d » können in kooperativen Situationen einzelne vorher besprochene Punkte in ihren Texten mithilfe von Kriterien am Computer oder auf Papier überarbeiten. » können mithilfe von Kriterien positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel feststellen und Alternativen finden (z.B. Wörter, Wendungen, Aufbau, Reihenfolge).	FS1F 4.B.1.b FS1F 4.B.1.d FS2E 4.B.1.b FS2E 4.B.1.d	
Auftrag 3. Zyklus	3	e » können beim Besprechen ihrer Texte auch die Leserperspektive einnehmen und bei Bedarf zusätzliche textstrukturierende Mittel einsetzen (z.B. Titel, Absatz, Aufzählung). f » können in kooperativen Situationen am Computer oder auf Papier positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel und Textsortenvorgaben feststellen und mit Hilfsmitteln Alternativen finden (z.B. Wörterbuch, Internet). » können einzelne dieser Überarbeitungsprozesse selbstständig ausführen, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. » können Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung (z.B. Lehrperson, Textbausteine) inhaltlich auf ihre Bewerbungssituation anpassen. g » können einzelne Überarbeitungsprozesse am Computer und auf Papier selbstständig ausführen, reflektieren und zielführende Strategien für das inhaltliche Überarbeiten finden. » können in Überarbeitungsprozessen Mittel zur Leserführung gezielt einsetzen, um den Text leserfreundlicher zu gestalten (z.B. Überleitung, Wiederaufnahme).	Berufliche Orientierung FS1F 4.B.1.d FS2E 4.B.1.d	

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel *Überblick* zu finden.

Impressum

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg
Zu diesem Dokument: Lehrplan für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht
Titelbild: Claudio Minutella
Copyright: Alle Rechte liegen bei der Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg
Internet: fr.lehrplan.ch

Inhalt

D.1	Hören	2
A	Grundfertigkeiten	2
B	Verstehen in monologischen Hörsituationen	3
C	Verstehen in dialogischen Hörsituationen	4
D	Reflexion über das Hörverhalten	5
D.2	Lesen	6
A	Grundfertigkeiten	6
B	Verstehen von Sachtexten	7
C	Verstehen literarischer Texte	8
D	Reflexion über das Leseverhalten	9
D.3	Sprechen	10
A	Grundfertigkeiten	10
B	Monologisches Sprechen	11
C	Dialogisches Sprechen	12
D	Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten	13
D.4	Schreiben	14
A	Grundfertigkeiten	14
B	Schreibprodukte	15
C	Schreibprozess: Ideen finden und planen	16
D	Schreibprozess: formulieren	17
E	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	18
F	Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	19
G	Reflexion über den Schreibprozess und eigene Schreibprodukte	20
D.5	Sprache(n) im Fokus	21
A	Verfahren und Proben	21
B	Sprachgebrauch untersuchen	22
C	Sprachformales untersuchen	23
D	Grammatikbegriffe	24
E	Rechtschreibregeln	25
D.6	Literatur im Fokus	26
A	Auseinandersetzung mit literarischen Texten	26
B	Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen	28
C	Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	29

D.5
A | **Sprache(n) im Fokus**
Verfahren und Proben

1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.		Querverweise
D.5.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln). » können ansatzweise ihr Vorgehen beschreiben.
2	b	» können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben. » können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten. » können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe Sprachstrukturen untersuchen. » können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren.

D.5 Sprache(n) im Fokus

B Sprachgebrauch untersuchen

1. Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen.

Querverweise
EZ - Lernen und Reflexion (7)
BNE - Geschlechter und Gleichstellung
BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

D.5.B.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können Erfahrungen mit Gesprächsverhalten und Gesprächsregeln in der Grossgruppe sammeln (z.B. Sprecherwechsel, Klassengespräch) und über deren Nutzen nachdenken.
» können erste Erfahrungen mit der Sprachenvielfalt in der Klasse sammeln (z.B. Begrüssungsrituale, Sprachmelodie, Lieblingswörter).

- b » können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).
» können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

NMG.11.3.b

2

- c » können untersuchen, in welchen Situationen Mundart und Standardsprache verwendet werden. Sie denken dabei auch über Funktion und Wirkung dieser beiden Sprachformen nach.
» können untersuchen, wie sich die sprachlichen Mittel je nach Adressat/in ändern können (z.B. Gesprächsverhalten mit Freunden vs. mit Erwachsenen).
» können verschiedene Sprachen untersuchen (z.B. in Bezug auf Grussformeln, auf politische Bildung, auf geschlechterbewusste Sprache, auf Gesprächsregeln in vergleichbaren Situationen, in Bezug auf Übersetzungsprobleme).
» können sich unter Anleitung mit verschiedenen sprachlichen Themen auseinander setzen (z.B. Spracherwerb, Verständlichkeit/Internationalität von Piktogrammen, Geheimsprachen/-schriften).

BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte

D.5

C

Sprache(n) im Fokus

Sprachformales untersuchen

1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und
Gesetzmässigkeiten [5]
FS3I.5.D.2

D.5.C.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- | | |
|---|---|
| a | » können Erfahrungen sammeln mit Reimen, Silben und Lauten (phonologische Bewusstheit). |
| b | » können Wörter in Bezug auf ihre Lautstruktur untersuchen.
» können Erfahrungen sammeln mit: Wort- und Satzbau (z.B. Wortgrenzen und Anzahl Wörter in einem Satz bestimmen); unterschiedlichen Lautstrukturen der verschiedenen Sprachen in der Klasse (Satzmelodie); unterschiedlichen Schriftsystemen (z.B. Bilderschrift). |
| c | » können ihr Wissen im Bereich der phonologischen Bewusstheit für die Sprachreflexion auch in Bezug auf ihre Erstsprache nutzen (z.B. Anlaut, Reim, Silbe).
» können unter Anleitung eine orthografische Regel untersuchen und so ein erstes Verständnis für die Regel entwickeln (z.B. sp-/st-Schreibung, Grossschreibung). |

2

- | | |
|---|---|
| d | » können Lautung, Wort- und Satzbau in verschiedenen Sprachen (der Klasse) vergleichen (z.B. unterschiedliche Laute, Wortübersetzung, unterschiedliche Wortstellung).
» können Wirkung und Funktion von Wörtern in Sätzen untersuchen (z.B. Welche Wörter kann man fürs Textverstehen weglassen?).
» können die Leistung von verschiedenen Schriftsystemen untersuchen (z.B. Alphabet- vs. Piktogramm-Schrift).
» können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-ä-Schreibung, Trennregel). |
|---|---|

D.5 Sprache(n) im Fokus

D Grammatikbegriffe

1. Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.

Querverweise

D.5.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.	
2	b	» können typische Nomen, Verben und Adjektive mithilfe inhaltlicher Proben bestimmen. » können erste Erfahrungen mit den Begriffen Präsens, Präteritum und Perfekt sammeln. » können den Begriff Wortstamm (Stamm-Morphem) verwenden und einfache Wortfamilien bilden. » können zusammengesetzte Nomen in ihre Stämme zerlegen.	
	c	» können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Proben bestimmen. » können Präsens, Präteritum und Perfekt sowie Infinitiv und Personalform benennen. » können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden. » können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem. » können zur Konstruktion eines Verbenfächers Fragen zu einem Verb formulieren.	
	d	» kennen den Begriff Pronomen und können Pronomen in einer Liste von Pronomen nachschlagen. » kennen den Begriff Partikel. » können Erfahrungen mit den Begriffen: Futur und Plusquamperfekt; vier Fälle; Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv sammeln. » können einfach strukturierte Sätze in einem Verbenfächer darstellen.	

D.5

E

Sprache(n) im Fokus

Rechtschreibregeln

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.

Querverweise

D.5.E.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1



- a » können das ABC mit Unterstützung buchstabieren.
- b » können Wörter lautlich segmentieren und verschrifteten Wörter daher lautlich vollständig, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt.
 » können die Schreibung von Wörtern memorieren.
 » können das ABC auswendig buchstabieren, um es für das Nachschlagen von Wörtern im Schul-Wörterbuch zu nutzen.
 » können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: sp-/st-Regel.

2

- c » können in einem Wort den Stamm erkennen.
 » können Vorgehensweisen für das Nachschlagen in gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbüchern nutzen (z.B. das ABC in Gruppen unterteilen, Verben in den Infinitiv setzen).
 » können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden.
 » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel; ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung; Komma bei Aufzählungen von Einzelwörtern; Anführungszeichen bei direkter Rede (ohne Einschübe) mithilfe einer grafischen Vorlage.
- d » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel.
 » können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten und elektronischen Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden.
 » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen.
- e » können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).